

Rede von Vera Dehle-Thälmann (Enkelin von Rosa und Ernst Thälmann) am 22. August 2010 in Ziegenhals anlässlich des 66. Jahrestages der Ermordung Ernst Thälmanns

Liebe Freunde, liebe Sympathisanten!

Ich bin hier um meine tiefe Bestürzung und meinen energischen Protest über den Abriss der Gedenkstätte durch den jetzigen Eigentümer und die vorherige Behandlung dieser Thematik durch die Verwaltung zum Ausdruck zu bringen.

Eigentum verpflichtet, heißt es im Grundgesetz dieses Staates. Im April dieses Jahres versprach uns der Ministerpräsident dieses Landes, Herr Platzeck, bei einer Gedenkveranstaltung in Ravensbrück jede Hilfe gegen das Vergessen von Faschismus und zum Erhalt von Gedenkstätten. Sind Kommunisten, die durch das Nazireich geknechtet und ermordet wurden, an ihren geschichtsträchtigen Wirkungsstätten nicht gedenkwürdig?

Ich erwarte auch vom Ministerpräsidenten, im Namen aller Freunde und Sympathisanten der Gedenkstätte Ziegenhals, nicht zu schweigen, sondern Farbe zu bekennen, Stellung zu nehmen und mit uns in das Gespräch einzutreten.

Wir können und wollen nicht davon ablassen, für das Gedenken an die Ziegenhals-Tagung und diese Gedenkstätte zu kämpfen.

Dies kann nur geschehen, wenn vereinte Kräfte mit allen friedlichen Menschen gegen Faschismus und Krieg, wie es mein Großvater damals mit der Einheitsfront aller proletarischen Kräfte forderte, handeln.

Nur gemeinsam sind wir stark. Packen wir es weiter an.

Auf diesem gemeinsamen Weg wünsche ich uns Kraft und Erfolg.